Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 737. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Mittwoch, den 21. October 1885.**

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 20. October. Botschafter Courcel ist Nachmittags nach Friedrichsruh abgereist.

Braunschweig, 20. October. Landtag. Der Bericht der staatsrechtlichen Commission des Landtages über das Schreiben des Staatsministeriums vom 4. October d. J., die Rechtswahrung des Herzogs von Cumberland vom 22. September d. J. betreffend, lautet: Das Schreiben des Staatsministeriums vom 4. d. Mts. theilt der Landesversammlung diejenigen Schriftstücke zur Kenntnißnahme und event. Beschlußfassung mit, welche, anknüpfend an den Beschluß des Bundesraths vom 2. Juli beziehungsweise Beschluß derLandesversammlung vom 30. Juni d. J., einerseits vom herzoglichen Staaesministerium an den Herzog von Cumberland, andererseits von diesem an das Staatsministerium ergangen sind. Das herzogliche Staatsministerium hat neben einer kurzen Wiedergabe des Inhalts des letztgedachten Schriftstücks sich eines weiteren Eingehens auf dasselbe enthalten zu sollen geglaubt. Die unterzeichnete Commission, welcher die Mittheilung des Staatsministeriums zufolge des ihr ertheilten allgemeinen Auftrags zur Vorprüfung überwiesen ist, hält indeß dafür, daß die bereits der Oeffentlichkeit übergebenen Aeußerungen des Herzogs von Cumberland von der Landesversammlung nicht lediglich zu den Acten zu nehmen, sondern einen offenen und freimüthigen, wenn auch der Form nach nicht an Se. Hoheit zu richtenden Gegenäußerung bedürfe, um so mehr, als in jenen Vorwurfe und Mahnungen enthalten sind, welche sich gegen und an die Landesversammlung selbst wenden. Die Commission geht dabei, ohne sich in eigentliche Rechtsausführungen einlassen zu können, von folgenden Betrachtungen aus. Die Landesversammlung hat zwar, seit durch die Erledigung des Thrones die Frage der Thronfolge der Entscheidung nahe gerückt ist, und insbesondere in ihrer Resolution vom 30. Juni d. J. anerkannt, daß auf Grund der geltenden Verfassung der Herzog von Cumberland Kraft agnatischen Geblütsrechts zur Nachfolge in der Regierung des Landes berufen war, hat aber ebenso entschieden in der Aufrechterhaltung seiner Ansprüche auf Gebietstheile des Königreichs Preußen eine dem Bundesverhältnisse der zum Deutschen Reiche vereinigten Staaten nicht entsprechende, mithin mit den Pflichten eines Bundesfürsten unvereinbare Haltung, und folgeweise ein dauerndes Hinderniß am Eintritte in die Regierung eines reichs- und bundestreuen Bundesstaats erblicken müssen. Sie hat sich hierin von Anbeginn an in Uebereinstimmung mit denjenigen Grundsätzen befunden, welche durch den Bundesrathsbeschluß vom 2. Juli auch zur rechtsförmlichen Richtschnur ihres Handelns geworden sind. Die Landesversammlung darf sich mit Fug und Recht gegen die Unterstellung verwahren, daß sie oder mit ihr der Regentschaftsrath sich ihrerseits eines Eingriffs in die Regierungsrechte des berechtigten Regierungs-Nachfolgers schuldig gemacht habe, während durch dessen eigene Handlungen die Ausübung seines Rechtes verhindert wird. Nicht minder unzutreffend ist aus demselben Grunde die an die Landesversammlung gerichtete Mahnung des Herzogs von Cumberland, dafür einzutreten, daß seinem Thronrechte und dessen Ausübung weitere Hindernisse und Schmälerungen nicht bereitet werden. Der Landesversammlung so wenig wie den sonstigen Organen des Landes stehen reichs- oder landesgesetzliche Mittel zur Verfügung, die von Sr. Hoheit dem Herzoge von Cumberland selbstgeschaffene Lage, den von ihm selbst hervorgerufenen Widerstreit zwischen den von ihm aufrechterhaltenen Rechtsansprüchen und dem Rechte und den Interessen des Reiches zu beseitigen. Die Landesversammlung wird hiernach in völliger Uebereinstimmung mit der von dem herzoglichen Staatsministerium in dem Schreiben an den Herzog von Cumberland vom 25. August abgegebenen Erklärung auch ihrerseits in ihrem Verhalten, ihren Beschlüssen und Maßnahmen bezüglich der Erledigung der Thronfolgefrage sich nach wie vor lediglich durch die Bestimmungen des Gesetzes vom 16. Februar 1879 im Bewußtsein pflichtmäßigen Handelns leiten lassen müssen. Zur göttlichen Vorsehung aber vertrauen wir, sie werde über unser Land und das gesammte deutsche Vaterland ihre schützende Hand halten und uns die Segnungen bewahren, die nach göttlicher Fügung dem deutschen Volke durch die Wiederaufrichtung des Reiches zu Theil geworden sind. Die Commission empfiehlt hiernach der Landesversammlung, in einem an das herzogliche Staatsministerium zu richtenden Erwiderungsschreiben auf die Mittheilung vom 4. d. M. sich dahin auszusprechen 1) daß sie, indem sie in Uebereinstimmung mit dem Bundesrathsbeschlusse vom 2. Juli die Ausübung des auf dem agnatischen Erbrechte und der Bestimmung der gegenwärtig geltenden Verfassung beruhenden Regierungsrechts Sr. k. Hoheit des Herzogs von Cumberland ausgeschlossen sieht durch die von ihm selbst eingenommene und noch gegenwärtig aufrecht erhaltene Stellung bezüglich Geltendmachung von Rechten auf die preußische Provinz Hannover, sich verwahrt gegen die in dem Schreiben des Herzogs vom Cumberland vom 22. September ausgesprochene Beschuldigung, ihrerseits durch ihre Mitwirkung bei der Regierung des Landes durch den Regentschaftsrath an einer thatsächlichen Beeinträchtigung der herzoglichen Rechte Theil genommen zu haben, 2) daß sie reichs- oder landesverfassungsmäßige Mittel nicht zu ihrer Verfügung sieht, ihrerseits die von Sr. k. Hoheit dem Herzog von Cumberland selbst geschaffene Lage zu beseitigen.

Das Schreiben des Regentschaftsrathes zur Regentenwahl besagt im Wesentlichen: „Als unmittelbar nach dem Ableben des Herzogs Wilhelm der Regentschaftsrath sich auf Grundlage des Gesetzes vom 16. Februar 1879 constituirt und die provisorische Regierung des Landes übernommen hatte, hat derselbe in der bei Eröffnung des am 19. October v. J. berufenen außerordentlichen Landtages verlesenen Rede der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Bevölkerung des Landes, vor dem Gesetz sich gern und willig beugend, der provisorischen Regierung des Regentschaftsrathes, bis dieselbe nach Maßgabe des Gesetzes zu regieren aufhöre, Störungen der Rechtsordnung ersparen werde, welche das Land in ernste Krisen zu führen geeignet sein würden. Dem Regentschaftsrathe gereicht es zu besonderer Genugthuung und Freude, daß er sich in seiner damals ausgesprochenen Ueberzeugung und in dem darin liegenden Vertrauen zu der Bevölkerung des Landes nicht geirrt hat; denn ungeachtet einzelner an die Bevölkerung des Landes herangetretener Versuchungen hat die öffentliche Rechtsordnung im Lande doch nicht die geringste Störung erfahren. Der Regentschaftsrath hält sich daher für verpflichtet, der gesammten Bevölkerung des Landes für die von ihr allgemein bethätigte Wahrung der öffentlichen Rechtsordnung hiermit seinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Wenn aber der Regentschaftsrath bei Eröffnung des außerordentlichen Landtages ferner die zuversichtliche Hoffnung ausgesprochen hat, bei seinem verfassungsmäßigen Vorgehen die bereitwilligste Unterstützung der Landesversammlung zu finden, so hat derselbe auch in dieser Hoffnung sich nicht getäuscht, denn die Versammlung hat demselben bei den weiteren Verhandlungen über die das Land auf das Tiefste bewegende Thronfolgefrage stets das vollste Vertrauen entgegengebracht. Der Regentschaftsrath unterläßt daher nicht, auch Ihnen hierfür aufrichtigen Dank öffentlich zu bezeigen. Ungeachtet aber der hiernach so glücklich bewahrten Einigkeit zwischen der Landesregierung und der gesetzlichen Vertretung des des Landes ist es im Laufe des nunmehr verwichenen Jahres nicht gelungen, die Frage der Thronfolge, welche der Regentschaftsrath von vornherein als die wichtigste bezeichnet hat, endgiltig zum Austrage zu bringen, indem die dem Regierungsantritte des nach der neuen Landschaftsordnung vom 12. October 1832 berufenen Thronfolgers entgegenstehenden Hindernisse inzwischen nicht beseitigt sind, der Bundesrath des Deutschen Reiches vielmehr unter dem 2. Juli dieses Jahres den bekannten Beschluß gefaßt hat. Da seit diesem Beschlusse des Bundesrathes Thatsachen, welche die andauernde Behinderung des Herzogs von Cumberlands zur Ausübung der actuellen Regierung im Herzogthum zu beseitigen vermocht hätten, überall nicht vorgekommen sind, dies namentlich auch aus den beiden Schreiben des Herzogs von Cumberland vom 22. v. Mts. an das Staatsministerium beziehungsweise an die deutschen Fürsten und die freien Städte hervorgeht, da ferner auch die Uebernahme der Regierungsverwesung durch einen berechtigten Regenten innerhalb des seit der Thronerledigung verflossenen Jahres nicht stattgefunden hat, namentlich in letzterer Beziehung auch seit dem Abschlusse der bekannten Correspondenz mit dem Herzog von Cambridge Weiteres überall nicht vorgekommen ist, so hat nunmehr die Landesversammlung nach den Bestimmungen des Regentschaftsgesetzes einen Regenten auf Vorschlag des Regentschaftsrathes aus den volljährigen Prinzen der zum Deutschen Reich gehörenden souveränen Fürstenhäuser zu wählen. In Befolgung dieser verfassungsmäßigen Vorschrift unterläßt der Regentschaftsrath daher nicht, der Landesversammlung Se. kgl. Hoheit den Prinzen Albrecht von Preußen zum Regenten des Herzogthums in Vorschlag zu bringen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Sie sich hierdurch in die Lage versetzt finden, einen Beschluß von höchster Bedeutung für die Zukunft des Landes fassen zu müssen, wie solcher eigenartiger und wichtiger von der Vertretung des Landes kaum jemals gefaßt sein dürfte. Es läge daher an sich nahe, hier die Gründe eingehend dazulegen, welche den Regentschaftsrath bei seinem Vorschlage geleitet haben. Dessenungeachtet glaubt sich der Regentschaftsrath wegen der Eigenartigkeit des Falles einer solchen Begründung an dieser Stelle in der Zuversicht enthalten zu sollen, daß auch Sie die wichtigen Bedenken, welche einer derartigen Begründung an diesem Platze entgegenstehen, nicht verkennen werden. Der Regentschafts-Rath beschränkt sich daher hier auf die Versicherung, daß er sich der hohen Bedeutung und großen Tragweite seines Vorschlages wohl bewußt gewesen ist und denselben erst nach reiflichster Erwägung aller in Betracht kommender Verhältnisse und Beziehungen gemacht hat. Hiernach legt der Regentschaftsrath die Wahl des Regenten mit vollem Vertrauen in Ihre Hände."

Braunschweig, 20. Oct. Landtag. Görtz weist die Angriffe der Blätter wegen Nichtmittheilung des Briefes des Herzogs von Cumberland vom 14. Januar 1879 an Herzog Wilhelm zurück. In diesem Schreiben seien die Ansprüche des Herzogs auf Hannover nicht erwähnt, so daß dasselbe den Glauben erwecken konnte, der Herzog von Cumberland gebe dieselben auf. In gleichzeitig übersandten Abschriften eines Schreibens des Herzogs von Cumberlands an die Königin von England seien die Ansprüche ausdrücklich aufrecht erhalten worden. Da letzteres Schreiben ausdrücklich als vertraulich bezeichnet wurde, so sei auf höchste Anordnung von der Mittheilung beider Schreiben an die Landesversammlung Abstand genommen worden. Das erste Schreiben konnte nicht allein mitgetheilt werden, um nicht die Landesversammlung irre zu führen. Herzog Wilhelm habe bei dieser Gelegenheit den Ausspruch gethan, daß es bei der Ordnung der Thronfolgefrage in erster Linie auf die Interessen des Landes ankomme. Er, der Minister, sei sich in Einklang mit dem Regentschaftsrath, dem Landtag und der überwiegenden Majorität der Bevölkerung von vornherein bewußt gewesen, daß Cumberland nicht zur factischen Ausübung der Rechte im Herzogthum gelangen könne, wenn er nicht zuvor unter völliger rückhaltloser Aufgabe der Ansprüche auf Hannover Frieden mit der Krone Preußen zu machen in der Lage wäre.

Wien, 20. Octbr. Abgeordnetenhaus. Fortsetzung der Adreßdebatte. Es sprachen Eduard Süß, Schaup und Swoboda gegen, Klum, Dzieduszyki und Heinrich (Wirthschaftspartei) für die Majoritätsadresse. Der Ministerpräsident verlas einen Brief des Kriegsministers, worin erklärt wird, daß er kein vertrauliches Rundschreiben erlassen habe, um das Eindringen nationaler Streitigkeiten in die Armee zu hindern. Der Kriegsminister würde nicht angestanden haben, jeden solchen Versuch schon im Anbeginne zu ersticken, es war aber kein Anlaß hierzu; auch sei der altbewährte Geist der Armee unerschüttert. (Anhaltender Beifall.) Doblhammer beantragte Schluß der Debatte, worüber morgen abgestimmt wird. Neumayr beantragt Einführung eines neuen Viehzolles.

Wien, 20. Oct. Der „Polit. Corresp." wird aus Athen gemeldet, die Regierung hat den Cabineten in Beantwortung des letzten abmahnenden Schrittes derselben eine Mittheilung zugehen lassen, in welcher es heißt, die Union Bulgariens und Ostrumeliens würde den Status quo auf der Balkanhalbinsel und das darauf beruhende Gleichgewicht der Kräfte zerstören und die griechische und nichtbulgarische Bevölkerung Ostrumeliens der Gefahr der Vernichtung aussetzen. Griechenland wünsche aufrichtig den Frieden, man könne aber nicht von ihm verlangen, daß es solchen seine vitalsten Interessen berührenden Ereignissen gegenüber theilnahmlos bleibe.

Wien, 20. October. Generalintendant Baron Hofmann, welcher gestern an einem Nierenleiden erkrankte, wurde Nachmittags mit den Sterbesacramenten versehen. Der Kaiser ließ Abends Erkundigungen über sein Befinden einholen.

Paris, 20. Octbr. Dem Journal „Paris" zufolge erklärte der Minister des Innern, Allain Targé, in dem heute Vormittag stattgehabten Ministerrathe, in gewissen Departements seien die Conservativen vermöge solcher Wahlmanöver gewählt worden, welche die Ungiltigkeitserklärung der Wahlen nach sich ziehen könnten. Der Kriegsminister Campenon verlas eine Depesche des Generals Courcy, in welcher dieser mittheilt, daß ihm von neuen Massacres in Annam Nichts bekannt sei, es handele sich in den bezüglichen Meldungen wahrscheinlich um ältere Vorgänge. Der Correspondent des „Temps" in Tonkin schätzt die Zahl der seit Anfang des Sommers an der Cholera Gestorbenen auf 3000 und meldet, die Epidemie fordere noch immer zahlreiche Opfer und hemme die Pacificirung des Landes. Was die aus Frankreich gesandten Verstärkungen angehe, so seien dieselben kaum ausreichend, die entstandenen Lücken auszufüllen. — Dem „National" zufolge wird der Congreß am 21. December zusammentreten.

Konstantinopel, 20. Oct. Dem Vernehmen nach beschlossen die Botschafter, den Regierungen zu empfehlen, in Athen und Belgrad ebenso wie in Sofia vorzugehen. — Drummond Wolff reist den 22. October ab. Es heißt, der Sultan werde unverzüglich die Ernennung eines Commissars für Egypten sanctioniren.

Athen, 20. October. Contoguris ist provisorisch zum Cultusminister, Bubulis zum Marineminister ernannt worden. Die übrigen Minister sind auf ihren Posten geblieben.

Sofia, 20. October. Ueber die beabsichtigt gewesene Mission Grekow's an den König von Serbien wird hier bekannt gegeben, der Fürst Alexander habe dem Könige Milan angezeigt, daß Grekow sich mit einem Briefe des Fürsten zum Könige nach Nisch begeben werde. König Milan habe darauf geantwortet, er bedauere die Mission Grekow's ablehnen zu müssen. In dem Briefe des Fürsten Alexander habe es geheißen: Die bulgarische Bevölkerung beunruhige sich über die aus Serbien eintreffenden Nachrichten. Sie könne nicht den Gerüchten Glauben schenken, welche darauf abzielten, die Bande der Freundschaft zwischen beiden Bruderländern zu zerreißen. Er, der Fürst wende sich an den König mit der Bitte, ihn zu ermächtigen, diese beunruhigenden Gerüchte zu zerstreuen. Die Ereignisse, welche in Rumelien eingetreten seien und die Vereinigung beider Bulgarien hätten keine feindliche Tendenz gegen Serbien. Grekow habe den Auftrag, den Empfindungen der Freundschaft Bulgariens für Serbien wärmsten Ausdruck zu geben.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 20. Oct., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36, 25. Credit mobilier —. Spanier neue 56 1/2. Banque ottomane 504. Credit foncier 1295, —. Egypter 327, —. Suez-Actien 2016, —. Banque de Paris 632. Banque d'escompte 446. Wechsel auf London 25, 19 1/2. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 362, 50.

Paris, 20. Octbr., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 42. Neueste Anleihe 1872 109, 52. Italiener 95, 45. Türken 1865 14, 62. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 56, 43. Neue Egypter 328, —. Banque ottomane 507, —. Staatsbahn —. Tabak —. Fest.

London, 20. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 56 1/2. 6% unif. Egypter 65. Ottomanbank 10. Suez-Actien 80.

London, 20. Oct. Aus der Bank flossen heute 131 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 20. Oct., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 332. Pariser Wechsel 80, 70. Wiener Wechsel 162, 10. Reichsanleihe 104 3/8. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125 1/4. Oest. Silberrente 66 5/8. Papierrente 65 13/16. 5% Papierrente —. 4% Goldrente 88. 1860er Loose 115 5/16. 1864er Loose 289, —. Ung. 4% Goldrente 78 15/16. Ungar. Staatsloose 217, —. Italiener 94 7/16. 1880er Russen 80 1/2. II. Orient-Anleihe 60. III. Orient-Anl. 59 7/8. Spanier exter. 56 3/4. Egypter 64 1/16. Neue Türken 14 5/8. Böhmische Westbahn 217 1/8. Central-Pacific 110. Franzosen 223 1/2. Galizier 177 3/4. Gotthardbahn 104 1/2. Hessische Ludwigsbahn 100. Lombarden 105. Lübeck-Büchener 163 7/8. Nordwestb. 132 3/4. Credit-Actien 228 5/8. Darmstädter Bank 135. Meininger Bank 90 7/8. Reichsbank 139 3/4 Wiener Bankverein 81 1/2. Schwach.

5% serbische Rente 79 7/8. Oregon-Comité-Certif. —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 228 3/8. Franzosen 223 1/4. Galizier 176 3/4. Lombarden 104 7/8. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 20. Oct., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 228 5/8. Franzosen 223 1/2. Lombarden 104 7/8. Galizier 176 3/4. Egypter 64 1/16. 4% Ungar. Goldrente 78 15/16. 1880er Russen —. Gotthardbahn 104 7/8. Disconto-Commandit —. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 20. Oct., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 228 1/4. Franzosen 223 3/8. Lombarden 104 7/8. Galizier 177 1/8. Egypter 64 1/16. 4% Ungar. Goldrente 78 15/16 Gotthardbahn 104 5/8. 80er Russen —. Mecklenburger 188 1/4. Disconto-Commandit —. 5% Serb. Rente —. Elbethalbahn 118 7/8. Schwächer.

Hamburg, 20. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 103 3/4. Silberrente 66 1/8. Oesterr. Goldrente 88 1/4. Ungar. Goldrente 78 3/4. 60er Loose 116 1/2. Italienische Rente 94 1/8. Credit-Actien 228. Franzosen 557 1/2. Lombarden 263. 1877er Russen 96 1/8. 1880er Russen 79 1/2. 1883er Russen 106 1/4. 1884er Russen 90 1/4. II. Orient-Anleihe 58. III. Orient-Anleihe 57 5/8. Laurahütte 89 1/2. Nordd. Bank 139 1/4. Commerzbank 118 3/4. Marienburg-Mlawka 63. Ostpreussische Südbahn 98 1/2. Lübeck-Büchener 163 3/4. Gotthardbahn 104 3/4. Disconto 2 5/8 %. Still.

Wechselnotirungen: London lang 20, 29 Br., 20, 24 Gd., London kurz 20, 35 Br., 20, 30 Gd., London Sicht 20, 36 Br., 20, 33 Gd., Amsterdam 167, 45 Br., 167, 05 Gd., Wien 161, — Br., 159, — Gd., Paris 80, 20 Br., 79, 90 Gd., Petersburg 199, — Br., 197, — Gd., New-York kurz 422 Br., 416 Gd., do. 60 Tage Sicht 417 Br., 411 Gd.

Hamburg, 20. Oct., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 154—158. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140—148, russischer loco ruhig, 106—108. Hafer fest, Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 46 1/2, Novbr. —. Spiritus unverändert, per Octbr.-Novbr. 29 1/2 Br., per Novbr.-Decbr. 29 1/4 Br., per Dec.-Januar 29 1/4 Br., per April-Mai 29 1/4 Br. Kaffee sehr fest, Umsatz 6000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 75 Br., 7, 70 Gd., pr. Octbr. 7, 65 Gd., pr. November-December 7, 70 Gd. Wetter: Milde.

Posen, 20. Octbr. Spiritus loco ohne Fass 36, 70, per Octbr. 36, 90, per November-December 36, 80, per April-Mai 38, 80. Gekündigt 10000 Liter. Matt.

Liverpool, 20. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 12000 Ballen.

Liverpool, 20. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: December-Januar 5 5/16 d. Käuferpreis.

Liverpool, 20. Oct., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Weitere Meldung. Dhollerah good 4 7/8, Oomra good 4 15/16.

Manchester, 20. Octbr., Nachm., 12r Water Taylor 7, 30r Water Taylor 8 7/8, 20r Water Leigh 8 1/8, 30r Water Clayton 8 1/2, 32r Mock Brooke 8 3/4, 40r Mule Mayoll 8 3/4, 40r Medio Wilkinson 9 5/8, 32r Warpcops Lees 8 1/2, 36r Warpcops Rowland 8 7/8, 40r Double Weston 9 1/2, 60r Double courante Qualität 11 5/8, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 171. Stetig.

Petersburg, 20. Octbr., Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom	20.	16.	Cours vom	20.	16.
Wechsel London 3 M.	23 23/32	23 19/32	Russ. 6% Goldrente	176 1/2	176 3/4
do. Hamburg 3 M.	201 3/4	200 1/2	do. 5% Boden-Credit-Pfandbriefe	146 3/4	146 3/4
do. Amsterdam 3 M.	119 1/2	119 1/4	Grosse Russ. Eisenb.	242	242
do. Paris 3 M.	249 3/4	248 7/8	Kursk-Kiew-Actien	327	324
1/2-Imperials	8 37	8 36	Petersb. Discontobk.	572	570
Russ. 1864er Pr.-Anl.*	222	221	Warsch. Discontobk.	315	315
do. 1866er Pr.-Anl.*	209	208	Russ. Bank für ausw. Handel	314	312 1/2
do. 1873er Anleihe	147 1/4	147 7/8	Privatdiscont	5%	5 1/4%
do. II. Orient-Anl.	97	96 3/8			
do. III. Orient-Anl.	97	96 1/2			

* Gestempelt.

Petersburg, 20. Oct., Nachmittags 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 47, 50, per August —, —. Weizen loco 11, 50. Roggen loco 7, 50. Hafer loco 4, 80. Hanf loco 44, 50. Leinsaat loco 15, 25. — Wetter: Kalt.

Königsberg, 20. Oct., Nachmittags 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen matter. Roggen behauptet, loco 120pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 125, 00. Gerste ruhig. Hafer unverändert, loco inländischer 120, 00. Weisse Erbsen per 2000 Pfund Zollgewicht 140, 00. Spiritus per 100 Liter 100 % loco 38, 25, per October 38, 00, per Frühjahr 40, 00. — Wetter: Regen.

Danzig, 20. Oct., Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, Umsatz 450 Tonnen. Bunt und hellfarbig 145, 00, hellbunt 142, 00 bis 148, 00, hochbunt und glasig 150, 00 bis 151, 00, per October Transit 138, 00, per April-Mai Transit 145, 50. Roggen loco matt, inländischer per 120 Pfund 122, 00 bis 123, 00, polnischer oder russischer Transit 94, 00 bis 98, 00, per October Transit 99, 00, per April-Mai Transit 104, 50. Kleine Gerste loco 112, 00. Grosse Gerste loco 122, 00. Hafer loco 120, 00 bis 126, 00. Erbsen loco 140, 00. Spiritus per 10 000 Liter-Procent loco 37, 50.

Newyork, 20. Oct., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95. Wechsel auf London 4, 83 1/2. Cable transfers 4, 85 1/2. Wechsel auf Paris 5, 22 1/2. 4% fundirte Anleihe 1877 123 3/4. Erie-Bahn 21 7/8. Newyork-Centralbahn 104 1/8. Chicago-North Western-Bahn 109 3/4. Central-Pacific-Bahn 113 1/2. Baumwolle in Newyork 9 13/16. Baumwolle in New-Orleans 9 5/16. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8 1/2. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8 1/4. Rohes Pe-

troleum 7⅜. Pipe line Certificats 111¾. Mehl 3, 60. Rother Winterweizen loco 97. Weizen per Octbr. 96¼, per Novbr. 96⅝, per Decbr. 98⅜. Mais (old mixed) 51. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 27½. Kaffee Rio 8, 60. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 60, do. Fairbanks 6, 50, do. Rothe u. Brothers 6, 55. Speck (short clear) 6. Getreidefracht 3.

Pest, 20. Oct., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco schwächer, per Herbst 7, 64 Gd., 7, 66 Br., per Frühjahr 8, 27 Gd., 8, 28 Br. Hafer per Frühjahr 6, 58 Gd., 6, 60 Br. Mais per Mai-Juni 5, 57 Gd., 5, 59 Br. — Wetter: Regen.

Paris, 20. Oct., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen träge, per October 21, 30, per November 21, 30, per November-Februar 21, 80, per Januar-April 22, 50. Mehl 12 Marques, träge, per October 47, 10, per November 47, 60, per November-Februar 48, 25, per Januar-April 49, 25. Rüböl matt, per October 60, 75, per November 60, 75, per November-December 61, 25, per Januar-April 62, 75. Spiritus behauptet, per October 47, 00, per November 47, 25, per November-December 47, 25, per Januar-April 49, 00.

Paris, 20. Oct., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per October 21, 40, per November 21, 50, per November-Februar 21, 80, per Januar-April 22, 60. Roggen ruhig, per October 14, 10, per Januar-April 15, 10. Mehl 12 Marques behauptet, per October 47, 10, per November 47, 60, per November-Februar 48, 30, per Januar-April 49, 40. Rüböl weichend, per October 60, 75, per November 60, 75, per November-December 61, 25, per Januar-April 62, 75. Spiritus ruhig, per October 47, 00, per November 47, 25, per November-December 47, 25, per Januar-April 48, 75. — Wetter: Frisch.

Paris, 20. Octbr., Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 42, 50. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 47, 75, per November 47, 75, October-Januar 47, 80, per Januar-April 49, 00.

London, 20. Octbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell, neuer Rüben-Rohzucker 14⅝, flau.

Glasgow, 20. Oct. Roheisen 41, 7½.

Amsterdam, 20. Octbr., Nachmittags. Bancazinn 55¾.

Antwerpen, 20. Octbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19½ bez. u. Br., per November 19½ Br., per December 19½ Br., per Januar-April 19½ Br. Ruhig.

Antwerpen, 20. Octbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer unverändert. Gerste ruhig.

Bremen, 20. Octbr. Petroleum. (Schlussbericht.) Fest. Standard white loco 7, 60 bez.

Marktberichte.

Hamburg, 20. Octbr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: October 29½ Br., 29¼ Gd., October-November 29⅜ Br., 29 Gd., Novbr.-Decbr. 29 Br., 28⅞ Gd., April-Mai 29 Br., 28⅞ Gd., Novbr.-Mai — Br., — Gd. — Tendenz: Matt.

Berlin, 20. October. [Producten-Bericht.] Die von auswärts vorliegenden, zumeist niedrigeren Notirungen sind auf die Stimmung am heutigen Getreidemarkt ohne Einfluss geblieben, denn wenn auch bei dem nur beschränkten Geschäft eine Besserung in den Terminpreisen nicht hervorgetreten ist, so war die Haltung der letzteren doch vorwiegend fest. Loco-Waare liess sich eher etwas leichter verwerthen. Roggen gek. 1000 Ctr. Mais gek. 3000 Ctr. Hafer gek. 2000 Ctr. — Roggenmehl blieb ziemlich gut im Werthe behauptet. — Mit Rüböl war es fest und insbesondere nahe Lieferung auch ein Geringes besser zu lassen. Gek. 300 Ctr. — Für Spiritus zeigte sich ein williges Angebot, wobei die Forderungen abermals etwas ermässigt werden mussten. Gek. 50 000 Liter.

Weizen loco 150—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, October 158½—159 M. bez., Oct.-Novbr. 158½—159 M. bez., Nov.-Dec. 158½—159 M. bez., April-Mai 167 M. bez., Mai-Juni 169 M. bez. — Roggen loco 133—140 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel inländischer 136 M. ab Bahn bez., feiner inländischer 139 M. ab Bahn bez., October 134¾ M., October-November 134¾ M., Novbr.-December 134¾—135¼—135 M. bez., Decbr.-Januar 136¾—137—136¾ M. bez., April-Mai 142—141¾ M. bez., Mai-Juni 142¾—142½ M. bez. — Mais loco 114—119 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, October 112½ Mark, October-November 112½ Mark, November-December 112½ Mark, April-Mai 111 M., Sept.-October 113 M. — Gerste loco 114—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 126 bis 160 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 132 bis 144 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 134 bis 145 Mark bez., schlesischer und böhmischer 134—145 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 147—155 Mark bez., russischer 128 bis 132 M. ab Bahn bez., October 126½ M. bez., November-December 126½ M. bez., April-Mai 132½ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150—210 M. pro 1000 Kilo Futterwaare 135 bis 148 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,25 bis 20,25 M. bez., Nr. 0: 20,25 bis 19,00 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 20,25 bis 19 M. bez., Nr. 0 und 1: 18,75 bis 17,00 M. bez., October und October-November 18,35 M. bez., November-December 18,40 Mark bez., December-Januar 18,65 Mark bez., April-Mai 19,40 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,5 Mark bez., October und October-November 44,6 M. bez., November-December 44,7 M. bez., April-Mai 46,5 M., Mai-Juni 46,9 Mark. — Leinöl loco 52 M. — Petroleum October und October-November 24,2 M., December-Januar 24,8 M.

Spiritus loco ohne Fass 38,8 Mark bez., October, October-November und November-December 38,4—38,3—38,4 M. bez., April-Mai 40,1—39,9 bis 40 M. bez., Mai-Juni 40,3—40,1—40,2 M. bez.

Kartoffelmehl loco 16 M., October-November und Nov.-December 15,80 M., April-Mai 16 M. Br., 15,75 M. Gd.

Kartoffelstärke, trockene, loco 16 M., October-November u. November-December 15,80 M., April-Mai 16 M. Br., 15,75 Mark Gd., feuchte October-November 8 Mark.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 135 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 113 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 126½ M. per 1000 Kilo, für Rüböl auf 44,7 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 38,4 M. per 100 Liter-Procent.

= **Grünberg,** 20. Oct. [Getreide- und Productenmarkt.] Die Zufuhr an Producten aller Art war am gestrigen Wochenmarkte bedeutender als vor acht Tagen. Bei mässiger Kauflust wurden für Getreide vorwöchentliche Preise gezahlt, und zwar laut amtlichen Notirungen pro 100 Kilogramm Weizen 16,40—16 M., Roggen 14—13,50 Mark, Gerste 13 M., Hafer 15—14,60 M., Kartoffeln 3,30—2,75 M., Stroh 3,50—3 M., Heu 6—5 M., Butter (Klgr.) 2—1,90 M. (gegen 2,40 M. vorwöchentlichen Preis), Eier (Schock) 3,00—2,80 Mark. — Die Witterung ist seit einigen Tagen veränderlich bei mässiger Temperatur.

Breslau, 21. Octbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen in fester Haltung, per 100 Kilogr. weisser 14,40—15,10 bis 15,50 Mark, gelber 13,60—14,70—15,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei schwachem Angebot behauptet, per 100 Kilogramm 12,80—13,20—13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. 11,80 bis 12,00 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 12,00—12,50—13,50 Mk.

Erbsen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mk., Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen preishaltend, per 100 Kgr. gelbe 7,80—8,50—9,00 Mk., blaue 7,20—8,20—8,50 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 M.

Oelsaaten in fester Haltung.

Schlaglein sehr fest.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat...	20	—	22	50	24	75
Winterraps.......	18	50	19	50	20	30
Winterrübsen.....	18	50	19	50	19	80
Sommerrübsen....	19	—	20	—	22	—
Leindotter........	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogr. 34 bis 39—42—46 Mark, weisser unverändert, 35—42—46—55 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee unverändert, 45—50—58 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 21,50—22,00 Mk., Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,50 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,00—8,50 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,70—3,20 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 19,00—22,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Oct. 20., 21.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)......	+ 8°,9	+ 4°,9	— 0°,5
Luftdruck bei 0° (mm)	739,8	741,6	744,5
Dunstdruck (mm)....	5,7	5,4	4,1
Dunstsättigung (pCt.).	66	82	92
Wind..............	NNW. 2.	NW. 2.	NW. 2.
Wetter.............	trübe.	bewölkt. Morgens Reif.	heiter.

Breslau. Wasserstand.
20. Oct. O.-P. 4 m 84 cm. M.-P. 3 m 80 cm. U.-P. — m 34 cm.
21. Oct. O.-P. 4 m 86 cm. M.-P. 3 m 80 cm. U.-P. — m 18 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 20. October 1885.

Geld, Silber und Banknoten.

	Cours vom 20.	vom 19.
20 Frcs.-Stücke	— —	16,16 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,33 bz	20,32 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,35 bz	162,35 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,00	162,00
Russ. Noten 100 R.	201,10 bz	200,90 bz
Russ. Zollcoupons	320,50 bz	320,60 bz B

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,60 B	104,50 bz B
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,70 B	103,60 G
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,40 bz	101,50 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	4	vsch.	102,25 bz G	102,25 bz G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,70 G	101,70 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,10 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,10 bz	99,10 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,00 bz B	100,80 bz G
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,90 B	100,80 G
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,60 bz	97,60 bz G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,40 G	87,30 bz G

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	— —	— —
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	104,90 G	105,00 G
dto.	4½	1/4 1/10	101,40 bz G	101,30 G
dto.	4	1/1 1/7	100,00 bz G	100,00 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,25 G	99,25 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	92,00 bz G	93,25 ebz B
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 B
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,50 G	106,60 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,50 bz G	102,50 bz G
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,50 bz G	99,50 B
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,25 G	100,00 bz G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,60 G	110,60 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,25 G	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,25 bz G	101,20 bz G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	110,75 G	110,75 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bz G	100,00 bz G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,00 G	116,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,20 bz B	112,20 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,75 G	110,75 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,75 bz B	109,50 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,00 bz G	101,25 bz G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bz G	100,00 bz G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,80 G	101,80 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,90 G	99,90 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandb.	5	vsch.	102,50 G	102,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,25 G	107,20 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,60 B	99,60 bz B

Ausländische Fonds.

Italienische Rente	5	1/1 1/7	94,70 bz B	94,60 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/1	88,00 bz	88,10 bz G
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,10 B	65,75 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,50 G	66,30 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	60,50 ebz B	60,50 bz B
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	55,50 B	55,40 B
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	103,40 bz	102,60 bz G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	92,40 bz	92,25 bz G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	98,90 bz	98,30 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	94,75 B	94,60 G
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	87,20 bz	86,90à87 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/4 1/10	— —	98,40 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	80,60 bz B	80,60 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	109,10à20 bz B	109,00 bz G
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	95,30à40 bz	95,30à40 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,80 bz	59,60 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	60,30à40 bz	60,00 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,90à60 bz	59,60 bz G
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	84,80 bz B	85,00 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	88,80 G	88,70 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	91,25 bz G	91,10 bz G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,50 G	85,25 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,80 bz	88,25 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,50 bz B	102,10 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	79,00 bz	79,10 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	79,90 bz	80,10 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	100,20 G	100,00 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	73,10 B	72,80 bz B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	100,10 bz	100,50 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	79,75 bz	79,75 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,40 bz	130,75 G
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier Prämien-Anleihe	4	1/6	131,75 B	131,75 B
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	31,25 bz	31,25 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,50 G	94,50 B
Bukarester Loose	—	—	34,00 bz	34,00 bz
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	125,00 bz G	125,00 bz B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	— —	124,50 ebz B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,25 G	47,40 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	98,00 bz G	97,90 bz G
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	96,20 bz G	96,10 bz G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	192,50 B	192,40 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	— —	299,50 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	183,00 bz	— —
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	117,75 bz	117,75 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,00 B	23,00 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,25 bz	14,90 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	300,00 bz	299,10 bz G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	115,20 B	115,20 bz B
dto. dto. v. 1864	—	—	289,00 G	287,50 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	151,30 bz	151,10 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	134,50 G	134,75 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	94,75 G	94,50 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	139,50 ebz B	139,75 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	130,80 bz	130,10 bz G
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	32,50 bz G	32,90 bz B
Ungarische Loose	—	—	216,50 G	218,25 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	54,00 bz	53,80 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	18,20 ebz B	18,00 bz G
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	59,00 bz G	59,00 bz B
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	40,00 B	40,00 ebz B
Frankf. Güter-Eisenb.	6,75	—	1/4	107,75 bz	108,00 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	214,30 bz	214,50 B
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 ebz G
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	63,90 bz	64,00 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	188,75 bz	188,60 bz B
Ostpreuss. Südbahn	5⅚	2¾	1/1	98,90 ebz G	99,20 bz B
Weim.-Geraer 4½% *	4½	4½	1/1	34,10 bz	34,10 ebz G

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,10 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 20.	vom 19.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	46,90 bz G	46,75 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	67,90 G	67,75 bz G
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	115,00 G	115,00 G
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	80,25 bz G	79,80 bz G
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	122,50 bz G	122,00 bz G
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	103,90 bz	103,90 bz
Weimar-Gera 5%	1⅛	2⅙	1/1	83,00 bz G	82,75 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	108,50 bz G	108,50 bz G
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	121,90 bz	122,50 bz G
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,10 bz	97,00 bz G
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,90 bz G	84,60 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	89,10 bz	90,75 bz
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	105,20 ebz B	105,50 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	58,80 G	58,75 G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	75,00 B	74,50 G
Mosko-Brest 3% *	—	3		63,50 bz G	63,50 bz G
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	449,50 bz	— —
Oest. Nordwestb. 5%	48/20	48/20	1/1 1/7	— —	266,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	234,75 bz	236,00 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	64,50 bz G	64,00 bz G
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1		
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	120,10 B	120,40 bz
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	61,20 bz	61,30 G
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	1/5 1/11	213,50 bz	— —
Wsch.-Wien (M. p. St.)	10	—	1/1	204,40 bz	205,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	97,25 bz	97,80 bz
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,20 B
dto. IX.	5	1/1 1/7	101,75 G	101,90 bz
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,50 B	103,20 bz
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	101,25 G	— —
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,25 G	101,50 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	101,50 G
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	101,50 G	101,90 bz
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	101,50 G	101,90 bz
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	101,25 G	101,50 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	100,75 G	100,90 bz G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	101,50 G	101,50 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	100,60 G	101,75 G
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	101,50 G	101,50 bz G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	101,25 bz G	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,70 B	104,60 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	101,60 bz G	101,50 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,90 bz	100,75 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,75 bz	101,60 bz
dto. III.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	97,25 bz G
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	101,60 B	101,50 G
dto. (gar.) E.	3½	1/1 1/10	— —	97,50 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/1 1/7	101,50 G	101,50 bz G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	101,50 bz G	— —
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 bz G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	101,60 B	101,50 G
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	101,25 G	— —
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,50 B	104,50 bz
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	— —	101,60 bz
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	— —	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	101,25 G	101,50 bz G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	102,40 G	102,60 bz
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 bz G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,90 bz	82,60 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	105,60 G	105,90 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	98,75 bz G	98,70 bz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	80,75 bz	81,00 bz
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	89,40 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	80,20 G	80,10 bz G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,30 G	103,10 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	71,70 bz	71,60 bz G
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	72,20 B	72,10 bz G
dto. II.*	5	1/5 1/11	72,20 B	72,10 bz G
dto. III.*	5	1/5 1/11	72,20 B	72,10 bz G
dto. IV.*	5	1/5 1/11	72,20 B	72,10 bz G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	60,25 G	60,00 ebz G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	399,75 G	399,25 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	387,50 G	387,10 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,70 B	83,50 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	82,70 bz G	82,50 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,25 G	82,20 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	308,00 G	308,00 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,00 B	104,00 bz B
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	78,50 bz G	78,40 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,20 bz	78,00 bz G
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,70 bz	101,60 bz B
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	99,40 G	99,40 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,80 bz B	95,70 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,50 bz G	91,50 bz G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	100,40 G	100,40 G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	100,30 bz	100,25 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	99,90 bz G	99,75 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	101,10 G	101,10 G
dto. III.	5	1/1 1/7	99,50 bz G	99,80 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	99,50 G	99,50 ebz G
dto. V.	5	1/1 1/6	99,40 B	99,40 B
dto. VI.	5	1/1 1/7	101,00 B	100,80 G
Transkaukasische*	3	1/5 1/7	63,50 B	63,30 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Aachener Disc.	7	7	1/1	110,00 bz B	109,80 G
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	— —	— —
dto. Handelsges.	7	9	1/1	142,50 bz G	142,10 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	82,80 G	82,60 bz G
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅝	1/1	95,10 G	94,30 G
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	134,90 bz	134,75 G
Dessauer Credit	5	6	1/1	121,50 bz G	120,50 bz G
Deutsche Bank	9	9	1/1	145,75 bz B	145,00 bz G
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	132,75 B	132,75 B
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,00 B	92,25 bz G
Disconto-Command.	10½	11	1/1	190,30 bz	190,60 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	123,40 bz G	123,25 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,25 G	100,25 bz G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	39,00 B	38,40 G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	72,60 G	72,00 G
Hannoversche Bank	5½	5⅓	1/1	115,80 G	113,50 G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	171,30 G	171,00 bz G
dto. Disconto	7	6	1/1	96,75 bz B	96,00 bz G
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	135,25 B	135,25 B
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,25 bz	90,40 bz G
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	87,60 G	87,75 bz G
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	— —	— —
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	— —	— —
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	38,50 bz G	38,75 G
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	102,60 G	102,00 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	41,90 bz	39,75 bz G
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅕	1/1	118,00 B	118,00 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5⅓	6	1/1	103,40 bz G	102,75 ebz G
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	129,50 G	129,50 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	94,00 G	94,00 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	93,25 bz G	93,25 bz G
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	111,25 G	111,25 G
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	84,50 bz	84,50 B
Reichsbank 4½%	6¾	6¼	1/1 1/7	140,25 bz G	140,25 bz G
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	75,95 bz G	76,00 bz G
Sächsische Bank	5½	5⅙	1/1	116,90 bz G	117,10 G
Schles. Bankverein	5⅓	5⅓	1/1	102,80 bz B	102,00 ebz B
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	70,50 bz G	70,25 bz G
Weimarische Bank	5	4	1/1	71,90 G	72,00 B

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	218,50 ebz G	218,25 bz G
Bismarckhütte	9	8	1/7	102,80 G	102,80 G
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 94,00 bz G	c. 94,75 G
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	57,50 G	57,50 G
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	141,50 B	141,50 B
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	114,50 G	114,50 G
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	83,00 bz G	83,25 bz G
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	32,25 bz G	32,75 bz G
Dortmunder Union	0	0	1/7	7,80 G	7,80 G
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	55,00 bz G	55,25 G
Edison Compagnie	4	4	1/5	103,25 G	103,25 G
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	94,00 bz G	93,50 bz
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	120,10 G	120,50 B
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	168,50 bz G	— —
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	130,25 bz G	130,75 bz G
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	72,75 bz G	73,00 B
Laurahütte	8	4½	1/7	89,90 bz B	89,90 bz B
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	44,00 bz G	43,75 ebz G
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	35,00 B	35,00 ebz G
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	44,50 bz	44,00 bz G
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	93,50 bz G	93,00 bz
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	— —	— —
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	48,40 B	48,40 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	114,00 B	114,00 B
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	18,00 B	18,00 B
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	130,00 bz	130,75 bz G
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	110,70 B	110,10 G
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	115,00 G	115,00 G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	21,00 bz G	21,60 bz G
Vorwärtshütte	0	0	1/1	2,50 G	2,50 G
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1325 G	1325 G
Obligationen.	Rückzahlb.				
Donnersmarckh. 5%	100		1/1	99,60 G	99,50 G
Kramsta 5%	100		1/1	101,10 G	101,00 G
Krupp 5%	110		1/4 1/10	110,40 G	110,40 G
Redenhütte 6%	115		vsch	105,25 B	105,25 B
Schles. Zinkh. 5%	105		1/2 1/8	106,25 G	106,40 bz

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss	Cours vom 20.	vom 19
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	168,40 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	167,75 G	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	80,55 bz B	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	2	20,33 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	20,285 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,65 G	— —
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	162,25 bz	162,25 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	161,25 bz	161,25 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,30 B	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,55 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	200,50 bz	200,50 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2½ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Octbr.	Per Novbr.
Deutsche Bank	145,75à90à60 bz	— —
Discont.-Command.	190,40à10à90,40à90,10 bz	— —
Dortmunder Union	54,75à55à54,80 bz	— —
Laurahütte	89,30à25à50 bz	— —
Oesterr. Credit	460à458,50 bz	— —
Franzosen	450à447,50 bz	— —
Lombarden	212,50à211,50 bz	— —
Russische Noten	200,75 bz	200,75 bz

Verantwortlich: F. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.